

Bibliothekare aus den GUS-Staaten zu Gast in der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin

Vom 22.- 24. September 1999 fand der Besuch einer Gruppe von zehn Bibliothekaren aus naturwissenschaftlichen und medizinischen Bibliotheken einiger Nachfolgestaaten der Sowjetrepublik bei der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZBMed) in Köln statt.

Die ZBMed betreut im Rahmen des von der Europäischen Union sowie der Schweiz und Norwegen finanzierten zunächst noch bis Ende des Jahres laufenden Projektes INTAS (International Association for the promotion of cooperation with scientists from the New Independent States of the former Soviet Union) die Verbesserung der Literaturversorgung in den Ländern Kasachstan, Kirgisien, Moldawien, Usbekistan und der Ukraine. Einerseits geschieht dies durch kostenlose Dokumentlieferungen aus den eigenen umfangreichen Beständen der ZBMed, andererseits dazu - und das war das Hauptanliegen des Besuches - die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Partnerbibliotheken mit den Möglichkeiten elektronischer Informationsgewinnung und -vermittlung vertraut zu machen, sowie geeignete fachliche Kontakte für den Aufbau der technischen Infrastruktur zu vermitteln.

Bereits im Mai waren zwei Mitarbeiter der ZBMed - Dr. J. Nitzsche und Herr A. Sawatzky - nach Kasachstan und Kirgisien aufgebrochen, um die speziellen Bedürfnisse der Partnerbibliotheken vor Ort zu eruieren und das Programm für den Gegenbesuch entsprechend vorzubereiten. Dem Aufenthalt bei der ZBMed war eine Visite bei der zentralen Fachbibliothek der Bundesrepublik Deutschland für Technik -Technischen Informationsbibliothek (TIB) in Hannover vorausgegangen, abgeschlossen wurde das Arbeitsprogramm durch einen Besuch beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), ebenfalls in Köln. Zum Ausgleich durfte ein Rundgang durch die Altstadt mit Kölner Dom und anschliessendem gemeinsamen Brauhausbesuch natürlich nicht fehlen.

Bettina Kullmer (ZBMed, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)